



Transatlantic Dialogue Center

Das wöchentliche Briefing

24. – 30. März

Subscribe to our exclusive papers [here](#)

Internationale Unterstützung	2
Militärische Lage	3
Angriffe über die Woche	5
Humanitäre Krise	8

24.03

➤ Das Vereinigte Königreich hat Putin davor gewarnt, den Terroranschlag in der Region Moskau als **"Vorwand"** zu nutzen, **um den Krieg** gegen die Ukraine zu **verschärfen**. In der Telegraph erinnerten daran, dass der russische Präsident in seiner Rede die Ukraine beschuldigte, den vier Verdächtigen zur Flucht verhelfen zu haben, nachdem sie in einer Konzerthalle das Feuer auf Menschen eröffnet hatten. London betont, dass es **keine Beweise** für einen Zusammenhang zwischen dem Anschlag und der Ukraine gibt. Auch die amerikanische Vizepräsidentin Kamala Harris wies Putins Behauptungen über eine Beteiligung der Ukraine an dem Fall zurück. Die US-Regierung und westliche Verbündete beharren darauf, dass ISIS für den Anschlag in Moskau verantwortlich ist.

25.03

➤ **Island schließt sich der tschechischen Initiative** zum Kauf von Munition für die Ukraine an. Es stellt fast 2 Mio. EUR für diese Unterstützung zur Verfügung. Das Land investiert auch in Ausrüstung für die ukrainischen Streitkräfte.
 ➤ Die Vereinigten Staaten haben **Beschränkungen für Kryptoanbieter** verhängt, die von Russland zur Umgehung von Sanktionen genutzt werden. Dies geht aus einer Erklärung des amerikanischen Finanzministeriums hervor.

26.03

➤ Die Ukraine hat heute die **vierte Tranche** von 880 Mio. USD vom **IWF** erhalten, sagte Premierminister Denys Schmyhal. Das Geld stammt aus dem Programm der Erweiterten Fondsfazilität (EFF). Das Geld wird dazu beitragen, **vorrangige Haushaltsausgaben** zu decken und die **makrofinanzielle Stabilität** zu erhalten.
 ➤ Die Ukraine kann **im Rahmen der tschechischen Initiative** 1,5 Millionen Schuss Munition erhalten, nicht 800.000 wie ursprünglich geplant. Dies teilte der tschechische Außenminister Jan Lipavský mit.
 ➤ Der französische Verteidigungsminister Sébastien Le Coronneu versicherte, dass Frankreich bald in der Lage sein wird, der Ukraine **78 selbstfahrende Artilleriesysteme des Typs Caesar** zu liefern, und dass es die Lieferung von Granaten deutlich erhöhen wird.
 ➤ **Freiwillige** aus der Tschechischen Republik haben dem ukrainischen Militär **1.000 Panzerabwehrgranatwerfer RPG-75M** übergeben. Dies berichtet die tschechische Initiative "Geschenk für Putin", die die Ukrainer im Kampf gegen die russische Aggression unterstützt. Im Dezember schlossen tschechische Freiwillige eine fast zweimonatige Spendenaktion ab, um die Waffen zu spenden.

27.03

➤ Der Rüstungskonzern Rheinmetall hat **von der EU** über **130 Mio. EUR** erhalten, um die Produktion von Granaten zu erhöhen. Der Konzern betont, dass Munition für den Kampf in der Ukraine unerlässlich ist. Bis 2027 will Rheinmetall jährlich bis zu 1,1 Millionen Geschosse produzieren.
 ➤ Die **Weltbank** wird der Ukraine **weitere 1,5 Mrd. USD** für den Wiederaufbau sowie soziale und humanitäre Ausgaben zur Verfügung stellen. Die Gelder werden voraussichtlich bis Ende März eintreffen.
 ➤ **Slowenien** wird die **Initiative der Tschechischen Republik** unterstützen, Artilleriemunition für die Ukraine außerhalb der EU zu kaufen.
 ➤ Russische Ölfirmen haben mit mehrmonatigen **Verzögerungen bei Zahlungen** für Öl und Treibstoff zu kämpfen, da Banken in China, den VAE und der Türkei ihre **Kontrollen verschärft** haben. Dies berichtet Reuters unter Berufung auf Quellen. Die Banken haben begonnen, schriftliche Garantien zu verlangen, dass an ihren Transaktionen keine sanktionierten natürlichen oder juristischen Personen beteiligt sind. Dadurch wird der Geldfluss nach Russland abgebrochen, ohne dass die globalen Energieströme unterbrochen werden.
 ➤ Die EU-Botschafter einigten sich auf eine Verlängerung der **"visafreien Zollregelung" für die Ukraine**. In der EU ist ein Kompromiss gefunden worden. Nun muss das Europäische Parlament darüber abstimmen. Am 5. Juni 2024 läuft die Handelsliberalisierung für die Ukraine in Kriegszeiten aus, so dass in der EU Diskussionen über dieses Thema begonnen haben.

27.03

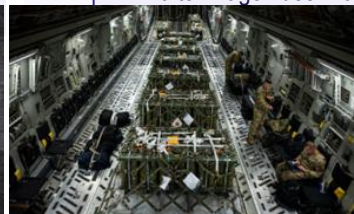
➤ **Die Koalition der gepanzerten Fahrzeuge** für die Ukraine wurde **in Polen** ins Leben gerufen. Dies teilte das ukrainische Verteidigungsministerium mit. Die Koalition hat vier Syndikate für die Lieferung von Waffen und Munition, die Wartung und Reparatur, die Ausbildung von Besatzungen und Technikern sowie die Entwicklung wirksamer Taktiken für den Einsatz gepanzerter Fahrzeuge auf dem Schlachtfeld.
 ➤ **Polen wird seinen Beitrag zur Initiative der Tschechischen Republik**, Munition für die ukrainischen Streitkräfte außerhalb der EU zu kaufen, verdoppeln, sagte Außenminister Radoslaw Sikorski. Deutschland wird in den kommenden Tagen 10.000 Artilleriegranaten an die Ukraine liefern, sagte General Christian Freuding der DW.

28.03

➤ **Die tschechische Regierung** hat im Rahmen ihrer Initiative für die Ukraine Mittel für den Kauf von **Artilleriegranaten** bereitgestellt. Dies wird auf der offiziellen Website der tschechischen Regierung berichtet.
 ➤ **Deutschland** hat die Liste der **Militärhilfe** für die Ukraine aktualisiert. Sie umfasst zusätzliche Munition, Schützenpanzer, technische Ausrüstung und Drohnen. Die Aktualisierung wurde auf der Website des deutschen Verteidigungsministeriums veröffentlicht.
 ➤ Bis Anfang März 2024 wurden fast **10.000 ukrainische Soldaten** seit Beginn des Krieges in **Frankreich ausgebildet**. Dies teilte der Generalstab der ukrainischen Streitkräfte mit. Die Übungen finden in Frankreich und Polen statt, hauptsächlich im Rahmen der Militärhilfemission **EUMAM**.

29 - 30.03

➤ Die Ukraine hat vom **Vereinigten Königreich** und von **Japan** über die Weltbank eine Tranche von **1,5 Mrd. USD** erhalten. Die Mittel werden zur Unterstützung der wichtigsten Prioritäten des ukrainischen Staatshaushalts verwendet, um die Stabilität des Finanzsystems zu erhalten.
 ➤ Im März dieses Jahres erhielt der ukrainische Haushalt nach Angaben des Pressedienstes des Finanzministeriums rund **9 Mrd. USD** an externen Finanzmitteln. Unter den Gebern sind die **EU** (4,9 Mrd. USD), **Kanada** (1,5 Mrd. USD), **Japan** (1,1 Mrd. USD), **IWF** (880 Mio. USD) und **Großbritannien** (515 Mio. USD).
 ➤ Die Ukraine wird **von Belgien 100 Mio. EUR** für die Wartung von **F-16-Kampffjets** erhalten. Dies gab die Verteidigungsministerin des Landes, Ludivine Dedonder, bekannt.
 ➤ Die **tschechische Initiative** zum Kauf von Artilleriegeschossen für die Ukraine außerhalb der NATO ist abgeschlossen und wartet derzeit auf ihre Lieferung. Dies berichtet der Corriere della Sera. Der gesamte Betrag für den Kauf von **mehr als einer Million Artilleriegranaten**, die die Ukraine voraussichtlich im April erhalten wird, ist inzwischen aufgebracht worden.
 ➤ **Frankreich** liefert **ausgemusterte Waffen und Ausrüstung** der französischen Streitkräfte an die Ukraine und wird dies auch weiterhin tun. Der französische Verteidigungsminister Sébastien Lecornu erklärte, dass der Waffentransfer die nationale Sicherheit seines Landes nicht beeinträchtigt, da die Waffen außer Dienst gestellt seien.
 ➤ Das Weiße Haus hat das US-Repräsentantenhaus erneut aufgefordert, **Hilfe für die Ukraine** zu genehmigen, mit der Kyjiw neue Flugabwehrsysteme erhalten soll. In der Erklärung heißt es, dass Russland in der Nacht zum Freitag einen der größten **Luftangriffe auf das ukrainische Stromnetz** seit Beginn des Krieges geflogen hat, wodurch viele Menschen im ganzen Land an den immer noch kalten Tagen des Frühlingsanfangs ohne Wärme, Wasser und Strom sind.



- Im Sektor Kupjansk führte die russische Armee keine offensiven Aktionen durch.
- Im Sektor Lyman wehrten ukrainische Truppen mehrere russische Angriffe in der Nähe von Terny (Region Donezk) und Bilohoriwka (Region Luhansk) ab.
- Im Sektor Bachmut wehrten die ukrainischen Truppen Angriffe in der Nähe von Klischtschijwka und Andrijiwka in der Region Donezk ab.
- Im Sektor Awdijiwka wehrten die ukrainischen Verteidiger mehrere Dutzend Angriffe in der Gegend von Berdytschi, Umanske, Tonenke, Semeniwka, Perwomajske und Newelske ab, wo russische Kräfte mit Unterstützung aus der Luft versuchten, ukrainische Einheiten aus ihren Stellungen zu vertreiben.
- Im Sektor Nowopawliwka halten ukrainische Verteidigungskräfte die russische Armee in der Gegend von Krasnohoriwka, Heorhijiwka, Nowomychajliwka und Wodjane in der Region Donezk weiterhin zurück.
- Im Sektor Orichiw starteten die Besatzer erfolglose Angriffe auf die Stellungen der ukrainischen Verteidiger bei Staromajorske in der Region Donezk und nordwestlich von Werbowe in der Region Saporischschja.
- Im Sektor Cherson lassen die russischen Streitkräfte nicht von ihrer Absicht ab, die ukrainischen Einheiten aus ihren Stellungen am linken Ufer des Flusses Dnipro zu vertreiben.

24.03	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Die Flugabwehrkräfte vernichteten in der Nacht 43 Luftziele: 18 Raketen und 25 Angriffsdrohnen. Die Russen griffen die Ukraine mit 29 Ch-101/Ch-555-Marschflugkörpern und 28 Shahed-Angriffsdrohnen an. ➤ Die Kujbyschew-Ölraffinerie in der russischen Region Samara habe ihren Betrieb nach einem Drohnenangriff eingestellt, so russische Medien. "Infolge des Angriffs auf die Raffinerie in Samara wurde die AVT-4-Anlage beschädigt, und der Produktionszyklus der Anlage wurde unterbrochen", heißt es in dem Bericht. ➤ Mehr als 10 Explosionen waren in der russischen Region Rostow zu hören, berichteten russische Medien. Lokale Nachrichtenagenturen berichten, dass ein Drohnenangriff auf das Staatliche regionale Kraftwerk Nowotscherkassk abgewehrt worden sein soll. Zwei Kraftwerksblöcke des Nowotscherkassker SRK in der Region Rostow sind nach Angaben der örtlichen Behörden außer Betrieb genommen worden.
25.03	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Die ukrainischen Flugabwehrkräfte haben heute 8 der 9 Angriffsdrohnen vernichtet, die von den Russen für einen Angriff vom Kap Tschauda (Krim) eingesetzt wurden. ➤ Ein großes russisches Amphibienangriffsschiff Jamal wurde getroffen, berichtet der ukrainische Militärnachrichtendienst. Es wurde bei einem Angriff auf die 13. Werft der russischen Schwarzmeerflotte beschädigt. Nach Angaben des ukrainischen Militärgeheimdienstes ist der Schaden kritisch: Ein Loch im Oberdeck hat das Schiff auf Steuerbord kippen lassen. Die Russen pumpen kontinuierlich Wasser aus dem beschädigten Schiff, das an der Annexion der Krim beteiligt war und sich von 2017 bis 2023 in der Reparatur befand. ➤ Auf der besetzten Krim transportieren die Russen nach Angaben der Widerstandsbewegung ATESH aktiv Feldartillerie-Depots. Grund dafür seien die erfolgreichen Angriffe der ukrainischen Streitkräfte auf Sewastopol und Hwardijske, so die Guerilla. ➤ Insgesamt habe der SBU 13 erfolgreiche Angriffe auf russische Ölraffinerien durchgeführt, die den Export russischer Ölprodukte bereits um ein Drittel reduziert hätten, sagte SBU-Chef Wassyl Maljuk. "Durch den Export von Erdölprodukten füllt Russland seinen Haushalt auf, einschließlich des Militärhaushalts. Daher arbeitet der SBU aktiv daran, diese Einnahmen zu minimieren und Putin dadurch den Sauerstoff abzuschneiden. Es wurde eine Reihe erfolgreicher Operationen mit entsprechenden Langstreckendrohnen durchgeführt", so Maljuk.
26.03	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Die ukrainische Marine hat die erfolgreiche Zerstörung des Aufklärungsschiffs Iwan Churs sowie des großen amphibischen Landungsschiffs Kostjantyn Olschanskyj offiziell bestätigt. Dieses Landungsschiff wurde der Ukraine 2014 während der Besetzung der Krim von Russland gestohlen. ➤ Die NATO erwägt die Option, russische Raketen abzuschießen, wenn sie auf das Gebiet des Nordatlantik Bündnisses zufliegen, berichtet das polnische Außenministerium. "Die NATO analysiert verschiedene Konzepte, insbesondere, dass solche Raketen abgeschossen werden sollten, wenn sie sich sehr nahe an der NATO-Grenze befinden. Dies sollte aber mit der Zustimmung der ukrainischen Seite und unter Berücksichtigung der internationalen Konsequenzen geschehen", sagte der stellvertretende Minister Andrzej Szejna. ➤ Russland habe mit direkten Öllieferungen an Nordkorea im Tausch gegen Waffen begonnen und ignoriert damit die UN-Sanktionen, so die Financial Times.
27.03	<ul style="list-style-type: none"> ➤ In der Nacht zum 27. März zerstörten die Flugabwehrkräfte 10 von 13 Drohnen. Kampfdrohnen vom Typ Shahed wurden in den Regionen Charkiw, Sumy und Kyjiw abgeschossen. ➤ In der russischen Region Belgorod waren Explosionen zu hören. Die örtlichen Behörden gaben an, 18 Luftziele über der Region abgeschossen zu haben.

Verluste der RF-Streitkräfte über die Woche 24.03.2024 — 30.03.2024	
Liquidated personnel	5 420
Tanks	90
IFVs	146
Artillery systems / MLRS	195/5
Anti-aircraft warfare systems	20
Aircraft / helicopters	0/0
UAVs	221
Ships/boats	0
Vehicles & fuel tanks	310
Special equipment	45



Militärische Lage

28.03

- Aufgrund der Angriffe ukrainischer Drohnen auf russische Raffinerien ist die Benzinproduktion in Russland im Vergleich zum Vorjahr um 14 % und die Dieselmotorenproduktion um 7 % zurückgegangen. Dies berichtet Radio Liberty unter Berufung auf Daten von Rosstat. "Bis Mitte März gelang es den ukrainischen Streitkräften, etwa ein Sechstel (16 %) der russischen Treibstoffproduktion lahmzulegen", schreibt die Publikation.
- Die russischen Truppen bereiten eine Gegenoffensive für Ende Mai oder für Juni vor, so Präsident Selenskyj gegenüber CBS News. "Wir beginnen damit, Brigaden für wichtige Aktionen vorzubereiten. Wir haben die Lage stabilisiert. Sie ist besser als vor zwei oder drei Monaten. Wir tauschen Informationen mit unseren Partnern aus und sagen, dass Russland eine Gegenoffensive vorbereiten wird, die Ende Mai oder im Juni stattfinden könnte", so der ukrainische Präsident.
- Russland verfügt nicht über die Mittel, um Charkiw anzugreifen, und die Fabelei über die Möglichkeit, die Stadt zu umzingeln, stimmt nicht und ist eine psychologische Operation. Dies erklärte Leutnant Andrij Kowalenko, Leiter des Zentrums für Desinformationsbekämpfung des Nationalen Sicherheits- und Verteidigungsrates. "Die Gespräche über 350.000 Soldaten, die sie für diese Aufgabe rekrutieren wollen, sowie die Drohungen von Solowjow sind vorerst nur Aussagen. [...] Aktuell ist der Feind in der Lage, die Stadt nur zu beschießen und zu terrorisieren, und zu diesem Terror passt er Narrative über eine Offensive an, die unmöglich ist", sagte Kowalenko.

29.03

- In der Nacht zum 29. März hat die ukrainische Flugabwehr 84 Luftziele zerstört: 58 "Shaheds" und 26 Raketen, melden die ukrainischen Luftstreitkräfte. Insgesamt setzten die Russen 99 Angriffswaffen ein.
- In letzter Zeit habe die Ukraine mehr Stellungen zurückgewonnen als verloren, sagte Oleksandr Syrskyj, Oberbefehlshaber der ukrainischen Streitkräfte. "Der Feind hat keine nennenswerten Fortschritte in strategischen Sektoren gemacht, und seine Gebietsgewinne sind, wenn überhaupt, ausschließlich von taktischer Bedeutung. Die Situation ist unter unserer Kontrolle", sagte Syrskyj und erklärte, dass der Prozess der Rotation der militärischen Einheiten an der Front bereits eingeleitet wurde. Dadurch können sich die Soldaten ausruhen und erholen und die Kampffähigkeit der Ausrüstung kann wiederhergestellt werden. "Um diesen Prozess zu gewährleisten, brauchen wir Menschen. Deshalb möchte ich, dass jeder Mann im wehrpflichtigen Alter in der Ukraine erkennt, dass das Überleben der Ukraine von seinem Willen und seinem Handeln abhängt", betonte der Oberbefehlshaber der ukrainischen Streitkräfte.
- Russland hat mit der Produktion von Ch-101-Raketen mit zwei Sprengköpfen begonnen, deren Gewicht auf 800 kg erhöht wurde. Dies berichtet der Defense Express. Der zweite Gefechtskopf verfügt über vorgefertigte würfelförmige Schlagelemente. Dies wurde durch eine Verkleinerung des Treibstofftanks möglich.

30.03

- Im Laufe des letzten Tages kam es an der Front zu 72 Kampfhandlungen.
- Insgesamt führten die Russen 38 Raketen- und 75 Luftangriffe sowie 98 MLRS-Angriffe auf ukrainische Truppenstellungen sowie auf bewohnte Gebiete durch. Infolge der russischen Angriffe gab es Tote und Verletzte unter der Zivilbevölkerung.

Verluste der RF-Streitkräfte über die Woche 24.03.2024 — 30.03.2024

Personal	5 420
Panzer	90
Panzerkampfwagen	146
Artilleriesysteme/ Mehrfachraketenwerfer	195/5
Luftabwehrsysteme	20
Flugzeuge/Hubschrauber	0/0
Unbemannte Luftfahrzeuge	221
Schiffe/Boote	0
Kraftfahrzeuge und Zisternen mit Brennstoff	310
Sonstige Ausrüstung	45

✓ Im Laufe der Woche führten die Russen 124 Raketen- und 579 Luftangriffe sowie 803 MLRS-Angriffe durch.

Massiver Angriff in der Nacht zum 24. März

- Die ukrainischen Flugabwehrkräfte schossen in dieser Nacht 43 Luftziele ab: 18 Raketen und 25 Shahed-Drohnen. Insgesamt griff die russische Armee die Ukraine mit 29 Marschflugkörpern des Typs X-101/X-555 und 28 Drohnen an.

Massiver Angriff in der Nacht zum 29. März

Russland startete einen Angriff auf Energieanlagen; 84 Luftziele wurden abgeschossen:

- In der Nacht schossen Flugabwehrkräfte 58 „Shahed“ und 26 Raketen ab. Insgesamt feuerte Russland 99 Luftziele über der Ukraine ab.
- In der Region Tscherkassy wurde ein Energieinfrastrukturobjekt getroffen und ein Nichtwohngebäude durch herabfallende Drohnentrümmer beschädigt.
- In der Region Dnipropetrowsk wurden mehrere Energieanlagen in den Bezirken Dnipro, Krywyj Rih und Kamjanske beschädigt. In der Region kommt es zu Notabschaltungen. Bei dem Angriff wurden sechs Menschen verletzt, darunter ein fünfjähriges Kind, und Privathäuser wurden zerstört und beschädigt.
- Russische Truppen griffen auch kritische Infrastruktureinrichtungen in der Region Iwano-Frankiwsk an.
- Durch den russischen Angriff wurde die Ausrüstung von drei Wärmekraftwerken schwer beschädigt und einer der Energiearbeiter verletzt. Auch Wasserkraftwerke wurden beschädigt.
- Im Region Lwiw beschädigten Raketentrümmer bei einem nächtlichen Angriff eine wichtige Infrastruktureinrichtung. 11 Drohnen wurden in der Region abgeschossen, zwei weitere Kinschal-Raketen konnten nicht abgeschossen werden. Es gibt keine Verletzten.

Massiver Angriff in der Nacht zum 30. März

- In der Nacht griff die russische Armee die Ukraine mit 12 Drohnen an. Neun von ihnen wurden in den Regionen Cherson, Odessa, Dnipropetrowsk und Poltawa zerstört.
- Bei einem Drohnenangriff in der Region Poltawa wurde eine Infrastruktureinrichtung getroffen.
- Trümmer der abgeschossenen Drohne fielen auf das Gebiet eines Getreidesilos in der Region Dnipropetrowsk. Es brach ein Feuer aus.

Region Dnipropetrowsk

Am 24. März wurden durch herabfallende Trümmer in Krywyj Rih in der Region Dnipropetrowsk Wärmenetze und Stromleitungen beschädigt. Trümmer einer abgeschossenen Drohne beschädigten auch eine Energieanlage in der Region Nikopol. Am Morgen des 26. März beschossen russische Truppen Nikopol in der Region Dnipropetrowsk zweimal mit Artillerie. Eine Frau wurde verletzt. Am 28. März wurden in der Region Nikopol zwei Menschen durch Granatsplitter verletzt.

Kyjiw

Am 24. März fielen Fragmente abgeschossener Raketen in den Kyjiwer Stadtbezirken Desnjanskyj und Schewtschenkiwskyj. Am 25. März griffen russische Truppen Kyjiw mit zwei ballistischen Zirkon-Raketen an. Infolge des russischen Angriffs wurden in vier Bezirken der Hauptstadt Trümmer abgeschossener Raketen registriert: Holosijiwskyj, Petscherskyj, Solomjanskyj und Darnytskyj. Mehrstöckige Gebäude und ein Privatgebäude wurden beschädigt. Mehr als 17 Menschen wurden verletzt.

Region Charkiw

Am 26. März griff die russische Armee die zivile Wohninfrastruktur im Stadtbezirk Schewtschenkiwskyj in Charkiw an: Eine Rakete Ch-35u traf das Wohnheim einer Sporthochschule. Eine Person wurde verletzt. Am 27. März wurde in Isjum ein 62-jähriger Mann bei einem „Shahed“-Angriff verletzt. Am selben Tag griffen die Russen Charkiw zweimal mit gezielten Fliegerbomben an. Durch die Streiks wurden 18 Häuser beschädigt, 19 Menschen verletzt und eine Person starb. Am Abend des 27. März beschoss die russische Armee das Dorf Borowa. Ein 12-jähriger Junge starb an den Folgen einer Granatsplitterwunde. Am 28. März beschossen russische Truppen Wowschansk: Eine Granate schlug auf den Hof eines Privathauses ein, zwei Männer im Alter von 60 und 48 Jahren wurden verletzt. Die russische Armee beschoss auch das Dorf Monatschyniwka in der Region Kupjansk. Eine 57-jährige Frau starb, ihr Mann wurde ebenfalls verletzt.

Außerdem wurden im Laufe der Woche folgende Siedlungen der Region beschossen: Kupjansk, Kupjansk-Wuslowyj, Kutscheriwka, Ustyniwka, Malyniwka, Budarky, Hrafske, Synelnykowe, Krasnojarske, Isjumske, Botschkowe, Uspeniwka, Chrypuny, Sybyne, Lyman, Wyssoke, Kuryliwka, Tschuhujiw, Kosatscha Lopan, Wiltscha, Synkiwka, Iwaniwka, Berestowe, Weterynarne, Nowojehoriwka, Kysliwka, Dworitschna, Oleksandriwka, Derhatschi, Kotljariwka, Moskowka, Wowschanski Chutory, Starytsa.

Region Sumy

Am 24. März griff Russland das Dorf Peremoha in der Region Sumy mit drei hochexplosiven Fliegerbomben an. Sie trafen eine Energieinfrastrukturanlage. Auch Privathäuser und örtliche Autos wurden beschädigt. Niemand wurde verletzt. In der Nacht des 26. März schlugen russische Truppen Bilopillja in der Region Sumy mit gezielten Fliegerbomben ein: Das Zentrum für Kinderkreativität der Stadt und etwa 20 Privathäuser wurden beschädigt. Am Nachmittag des 26. März griff die russische Armee mit Luftangriffen die zivile Infrastruktur der Stadt Sumy an.

✓ Im Laufe der Woche führten die Russen 124 Raketen- und 579 Luftangriffe sowie 803 MLRS-Angriffe durch.

Region Odessa

In der Nacht des 24. März wurden drei russische Angriffsdrohnen abgeschossen. Die Donau-Hafeninfrastruktur wurde getroffen. Durch den nächtlichen Drohnenangriff am 25. März kam es in Odessa zu Schäden an der Energieinfrastruktur. Infolgedessen sind mehr als 300.000 Abonnenten in Odessa ohne Strom. Am Abend des 25. März führte Russland einen Raketenangriff auf das Erholungsgebiet der Stadt durch, die Schockwelle traf den Sportpalast und die nahegelegenen Wohnkomplexe. 10 Menschen wurden verletzt. Am 28. März startete die russische Armee Raketenangriffe auf die Region Odessa. Niemand wurde verletzt. Am 29. März wurden in Odessa durch herabfallende Trümmer fünf Menschen verletzt, die auf den russischen Angriff auf die Stadt zurückzuführen waren. Unter ihnen sind drei Kinder im Alter von 10, 12 und 15 Jahren.

Region Donezk

Am 26. März wurden in Nowohradiwka zwei Anwohner durch russischen Beschuss getötet, eine weitere Person wurde verletzt. In der Nacht des 30. März trafen russische Truppen Selydowe in der Region Donezk mit zwei S-300-Raketen. Es gibt keine Todesopfer oder Verletzte.

Bezirk Pokrowsk: Otscheretyne, Hostre, Kurachowe, Trudowe, Uspeniwka, Kostjantyniwka, Maksymiljaniwka, Selidowe, Nowohrodiwka, Myrnohrad, Haniwka von der Gemeinde Kurachiw und die Gemeinden Marjinka, Selydiwka, Hrodiwka standen unter Beschuss. Privathäuser, Hochhäuser, Verwaltungsgebäude, Infrastruktureinrichtungen und Nichtwohngebäude wurden beschädigt. Es gab Verwundete und Tote.

Bezirk Kramatorsk: Die Gemeinden Lyman, Illiniwka, Kostjantyniwka, Mykolajiw und das Dorf Kateryniwka wurden beschossen. Es gab Verwundete und Tote.

Bezirk Bachmut: Die Gemeinden Tschassiw Jar, Siwersk, Soledar, Swaniwka und die Stadt Torezk litten unter Beschuss. Es gab Verwundete und Tote.

Region Mykolajiw

In der Nacht zum 25. März fielen Trümmer einer abgeschossenen Drohne auf das Territorium des Privatsektors und verursachten einen Brand, beschädigten Häuser. 11 Menschen wurden verletzt. Am 27. März startete die russische Armee einen Angriff auf Mykolajiw mit einer ballistischen Rakete vom Typ Iskander-M. Die Zahl der Verletzten durch den Angriff ist auf 12 Personen gestiegen.

Region Lwiw

Am 24. März griffen russische Truppen eine kritische Infrastruktureinrichtung in der Region Lwiw an. Es gibt keine Verletzten. Am selben Tag griffen russische Truppen erneut eine kritische Infrastruktureinrichtung in der Region Lwiw mit Kinschal-Raketen an, die nachts angegriffen wurden. Zwei Treffer wurden gemeldet.

Region Cherson

Am 26. März wurde ein Bürogebäude im Stadtzentrum getroffen. Am 27. März griff das russische Militär mit einer Kamikaze-Drohne ein Haus im Dorf Mychajliwka im Bezirk Beryslaw in der Region Cherson an. Eine 61-jährige Frau starb. Am 28. März beschoss die russische Armee tagsüber Cherson und die Umgebung. Eine Person starb, als sie im zentralen Bezirk Cherson von einem Taxi angefahren wurde. Nach dem Angriff auf Mychajliwka erlitten zwei Menschen Explosions- und Splitterwunden. Bei einem 61-jährigen Mann wurde durch den Beschuss von Antoniwka eine Minenexplosionsverletzung und eine Rückenverletzung diagnostiziert.

Region Saporischschja

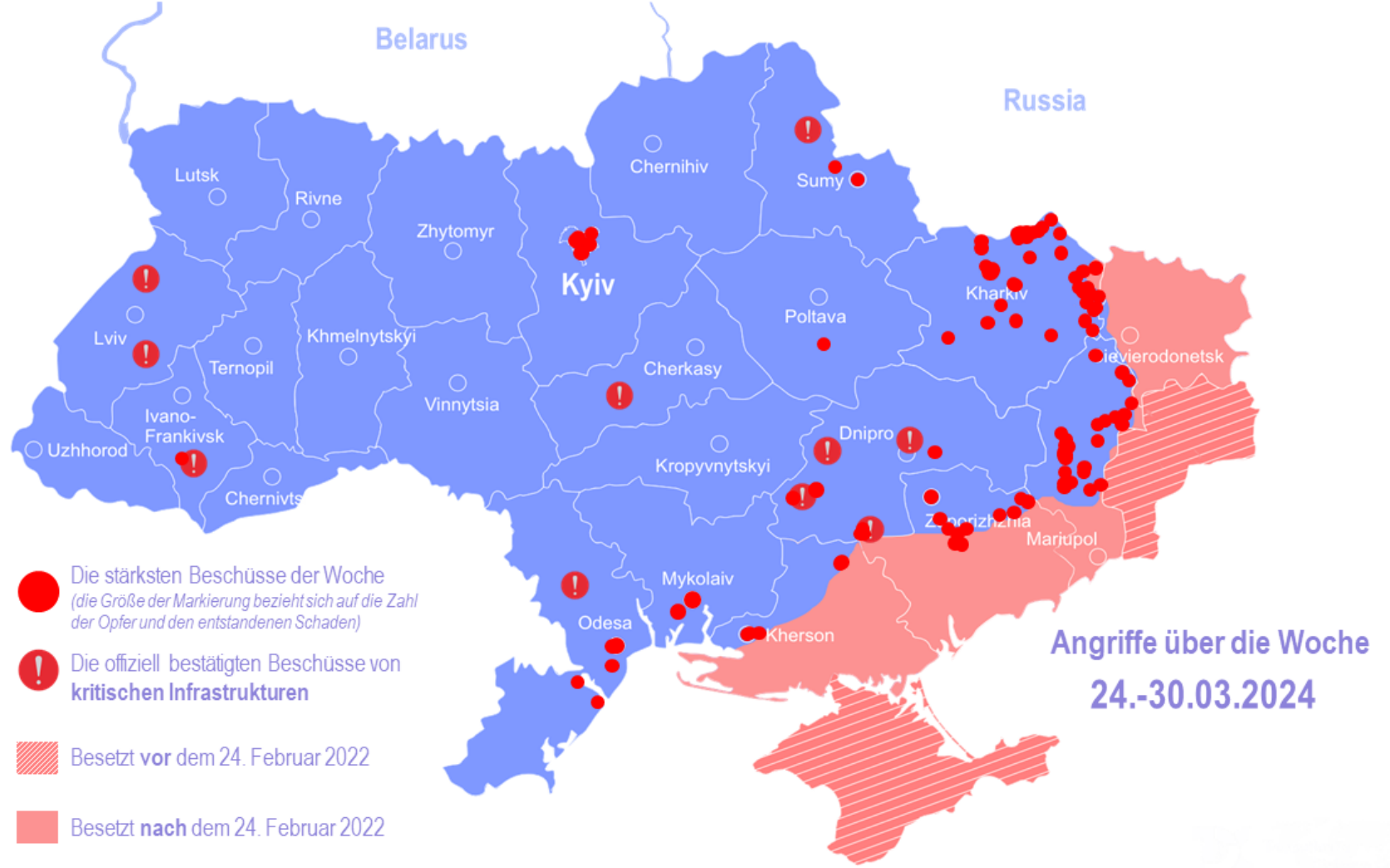
Bei einem russischen Drohnenangriff in Saporischschja wurden in der Nacht zum 28. März zwei Menschen verletzt. Auch Privathäuser in drei Stadtteilen wurden zerstört, drei Häuser wurden völlig zerstört, mehr als 80 wurden beschädigt.

Im Laufe der Woche wurden folgende Siedlungen der Region von den Russen beschossen: Huljajpole, Lewadne, Robotyne, Mala Tokmatschka, Malyniwka, Nowoandrijiwka, Pryjutne, Werbowe, Nowodanyliwka, Komyschuwacha.



Angriffe über die Woche

Region Charkiw



Region Dnipropetrowsk



Region Donezk



Humanitäre Krise



24.03

- Russland **ermutigt** seine Bürger, **gegen die Ukraine zu kämpfen**, indem es ihnen eine Anstellung in den Besatzungsverwaltungen verspricht. Im Rahmen des Programms „Helden der besonderen Militäroperation“ kann jeder Besatzer nach Vertragsende in den vorübergehend besetzten Gebieten (VBG) der Ukraine bleiben und **eine Position in den Besatzungsstrukturen** erhalten. Auf diese Weise will der Kreml den Personalmangel überwinden, da die meisten Einheimischen nicht mit ihnen zusammenarbeiten.
- Der morgendliche russische **Raketenangriff** hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf den Betrieb des ukrainischen Energiesystems. Doch in der Nacht zielten die Russen erneut mit Drohnen **auf Energieanlagen** in der Region Dnipropetrowsk. Trümmer beschädigten Teile der Ausrüstung in einem der Umspannwerke und einer Hochspannungsübertragungsleitung. Gleichzeitig kam es in der Stadt Krywyj Rih zu Unterbrechungen der Wärmeversorgung. In Charkiw gibt es Netzwerkbeschränkungen. In den Regionen Odessa und Chmelnyzkyj sind bei steigendem Verbrauch Abschaltpläne möglich. Das berichtet Ukrenergo.
- Die russischen Besatzer geben die **Leichen von drei zivilen Bewohnern** des Dorfes Kochany in der Region Cherson, **die vom russischen Militär getötet wurden**, nicht an ihre Angehörigen zurück. Dies wurde vom Zentrum für Menschenrechte ZMINA gemeldet. Über den Mord ist lediglich bekannt, dass an den Leichen der Männer Schusswunden gefunden wurden.

25.03

- Das ukrainische Verteidigungsministerium berichtete, dass während des großangelegten Krieges mehr als 2.000 russische **Marschflugkörper und ballistische Raketen über der Ukraine abgeschossen** wurden.
- In Charkiw werde die Heizperiode vorzeitig beendet, um die Belastung des Energiesystems nach massivem russischen Beschuss zu verringern, sagte der Bürgermeister von Charkiw, Ihor Terechow. Am vergangenen Freitag (22. März) zerstörte der Feind effektiv die wichtigsten **Energieanlagen, die die Stadt mit Strom versorgen**.
- Ukrainer können über den Dija-Antrag beim Internationalen Register einen Antrag auf **Entschädigung für Schäden** stellen, die durch die russische Aggression entstanden sind, berichtet der Pressedienst des ukrainischen Justizministeriums.

26.03

- Die UN-Mission verzeichnete im Winter die **Hinrichtung von 32 ukrainischen Gefangenen** durch russische Truppen. Der 38. UN-Bericht zur Menschenrechtslage in der Ukraine deckt den Zeitraum vom 1. Dezember 2023 bis 29. Februar 2024 ab. Die Experten führten unter anderem Interviews mit 60 kürzlich aus der Gefangenschaft entlassenen ukrainischen Militärangehörigen. Der Bericht der Mission enthält auch Informationen über die **Gewalt** der russischen Regierung **gegen Bewohner** der besetzten Gebiete der Ukraine. Dazu gehören Tötungen von Zivilisten, willkürliche Inhaftierungen und Einschränkungen der Meinungsfreiheit.
- Polizeibeamte haben eine strafrechtliche Untersuchung wegen der wahrscheinlichen **Zerstörung des historischen Denkmals der Großvater-Grabhügel in Mariupol aus dem 5. Jahrtausend v. Chr.** durch die russischen Besatzer eingeleitet – das teilte Büro des Generalstaatsanwalts mit. Das Büro weist darauf hin, dass solche Handlungen einen **Verstoß** gegen das Haager Übereinkommen zum Schutz von Kulturgut und die Bestimmungen des IV. Übereinkommens über die Gesetze und Gebräuche des Landkriegs darstellen.
- Das russische Militär habe im Dorf Odradokamjanka im Bezirk Beryslaw der Region Cherson einen **Bus mit humanitärer Hilfe** mit zwei FPV-Drohnen **angegriffen**, sagte der Leiter der regionalen Militärverwaltung Olexsandr Prokudin.
- DTEK berichtet, dass die Wiederherstellung der Energieversorgung nach dem massiven russischen Beschuss Monate oder länger dauern könnte. DTEK hat **50 % seiner Erzeugungskapazität verloren**, die jetzt ungenutzt ist. Schwierig ist die Situation in der Region Charkiw, wo die meisten Gebäude keinen Strom haben. Auch in der Region Odessa gelten Pläne für Stabilisierungsabschaltungen, und aufgrund des Beschusses kommt es in den Regionen Donezk, Sumy und Cherson zu zahlreichen Abschaltungen.

27.03

- In der Ukraine wird eine landesweite **Karte der Ruhestätten gefallener Helden** erstellt. Die Entwickler planen, dass diese Karte Informationen über jeden begrabenen Helden enthalten wird, einschließlich des Einsatzortes, des Sterbeortes und einer kurzen Geschichte seines Lebens. Das ukrainische Ministerium für Veteranen gab bekannt, dass der Bau der ersten Phase des Nationaler Militärgedenkfriedhof im Juni beginnen könnte.
- Schüler aus 24 Bildungseinrichtungen in Saporischschja werden **in einem gemischten Format** unter Einhaltung aller Sicherheitsbedingungen und Einschränkungen **zum Lernen zurückgebracht**, berichtet der Leiter der regionalen Militärverwaltung von Saporischschja, Iwan Fodorow. Die Entscheidung wurde auf Initiative von regionaler Militärverwaltung von Saporischschja, auf Antrag von Eltern von Schulkindern und nach Rücksprache mit Lehrern und Strafverfolgungsbehörden getroffen.
- Die Russen verfolgen eine Politik der **erzwungenen Passkontrolle** von Ukrainern nicht nur in den vorübergehend besetzten Gebieten, sondern auch in Russland. Diejenigen, die in die Russische Föderation abgeschoben wurden, werden erpresst. Die Besatzer nehmen Menschen, die keinen russischen Pass haben, die Unterkunft weg. Darüber schreibt das Zentrum des Nationalen Widerstands.

28.03

- Drei weitere Kinder und ihre Familien wurden **aus den besetzten Gebieten gerettet**. In Schulen wurde den Kindern das Fliegen von Drohnen und der Umgang mit Waffen beigebracht, und jeden Montag gab es eine Unterrichtsstunde, in der sie gefragt wurden, wer was gesehen und gehört hat. Insgesamt konnte die Organisation Save Ukraine **276 Kinder zurückbringen**.
- Die Ukraine berief eine **außerordentliche Sitzung des Ukraine-NATO-Rates** auf Botschafferebene ein. Wegen Raketenangriffen auf kritische Infrastruktur wandte sich Kyjiw an seine Partner. Der ukrainische Verteidigungsminister Rustem Umjerow informierte die Verbündeten über die Folgen der russischen Angriffe und forderte die NATO-Mitgliedstaaten auf, ihnen **zusätzliche Luft- und Raketenabwehrsysteme** sowie Raketen zur Verfügung zu stellen, um ukrainische Städte und Bürger zu schützen.
- Der geschätzte **Umweltschaden** durch den russischen Angriff auf das Wasserkraftwerk Dnipro beträgt mehr als **140 Mio. UAH**. Mitarbeiter der Staatsinspektion stellten Bodenverunreinigungen und einen Fleck mit Ölprodukten mit einem geschätzten Gewicht von 0,5 Tonnen fest. Wir erinnern Sie daran, dass die Russen am Morgen des 22. März zahlreiche Raketenangriffe auf den Staudamm des **Wasserkraftwerks Dnipro** starteten. Ein Durchbruch droht derzeit nicht.

29 – 30.03

- Als Ergebnis der Rückführungsmaßnahmen wurden die **Leichen von weiteren 121 gefallenen Soldaten in die Ukraine zurückgebracht**, berichtet die Koordinierungszentrale für die Behandlung von Kriegsgefangenen. Das Zentrum teilte mit, dass Vertreter von Strafverfolgungsbehörden und Gerichtsmediziner die Opfer identifizieren werden.
- Im IAEO-Bericht heißt es, dass Experten der Agentur vor Ort in der vergangenen Woche jeden Tag **Explosionen in unterschiedlichen Entfernungen von der Station** gehört hätten. Im Laufe der Woche verzeichnete das IAEA-Team keine Probleme im Zusammenhang mit der nuklearen Sicherheit. Gleichzeitig weisen Experten darauf hin, dass die tatsächliche russische Leitung des Kernkraftwerks ihnen immer noch keinen **ordnungsgemäßen Zugang** zu allen für die nukleare Sicherheit wichtigen Bereichen der Anlage ermöglicht.
- In Hostomel fand anlässlich des **zweiten Jahrestages der Befreiung** der Stadt und der gesamten **Region Kyjiw** von den russischen Invasoren eine Zeremonie zum Gedenken an die gefallenen Befreiungshelden statt. Vertreter des Klerus hielten auf der Allee der Helden einen Gebetsgottesdienst für die Gefallenen des russisch-ukrainischen Krieges ab.
- Auf den von den Russen im Jahr 2022 eroberten Gebieten der Region Luhansk seien **200 Kulturgüter erheblich beschädigt** worden, berichtete der Leiter der regionalen Militärverwaltung von Luhansk, Artem Lysohor. Ihm zufolge ist das Telekommunikationsnetz in diesen Gebieten vollständig zerstört und alle lokalen Fernseh- und Radiosender haben ihren Betrieb eingestellt.

